
Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen

Die Abteilung VIII der HV A untersuchte die Absicherung der Agententätigkeit in den Auslandsvertretungen der DDR unter anderem gegen Abhörmaßnahmen.

Die Hauptverwaltung Aufklärung (HV A) war der Teil des MfS, der sich hauptsächlich mit Auslandsspionage beschäftigte. Einen Teil dieser Arbeit steuerte die HV A, wie andere Geheimdienste auch, über so genannte Residenturen in den Auslandsvertretungen der DDR. Dabei handelte es sich um Gruppen von Mitarbeitern der HV A, die unter einer Legende offiziell unverfänglichen Botschaftsaufgaben nachgingen, inoffiziell jedoch als Agenten tätig waren.

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Analyse der Abteilung VIII der HV A zur Sicherheit dieser Residenturen gegen Aktivitäten feindlicher Geheimdienste. Die Abteilung VIII war für technische Mittel der Agentenarbeit zuständig. In der Analyse geht es deshalb vor allem um die technische Abwehr, zum Beispiel das Erkennen und Verhindern gegnerischer Abhörversuche. Die HV A bezeichnet diese Aufgabe als Konter- oder X-Arbeit. Die Analyse bemängelt unter anderem das fehlende Problembewusstsein bei den Agenten, die die Möglichkeiten des "Gegners" oft unterschätzten.

Im Dokument sind die Namen der Länder mit Residenturen aus Gründen der Geheimhaltung verschlüsselt.

Signatur: BArch, MfS, HV A, Nr. 1126, BL 9-26

Metadaten

Diensteinheit: Hauptverwaltung
Aufklärung

Datum: 25.11.1985

Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen

Anlage M

~~VS-Vertraulich~~
~~amtlich geheimgehalten~~

Hauptverwaltung A
Abteilung VIII
AG AV

VS-Schutz aufgehoben am: 21.03.00, YL
Berlin, 25.11.1985

BSU
000009

SS

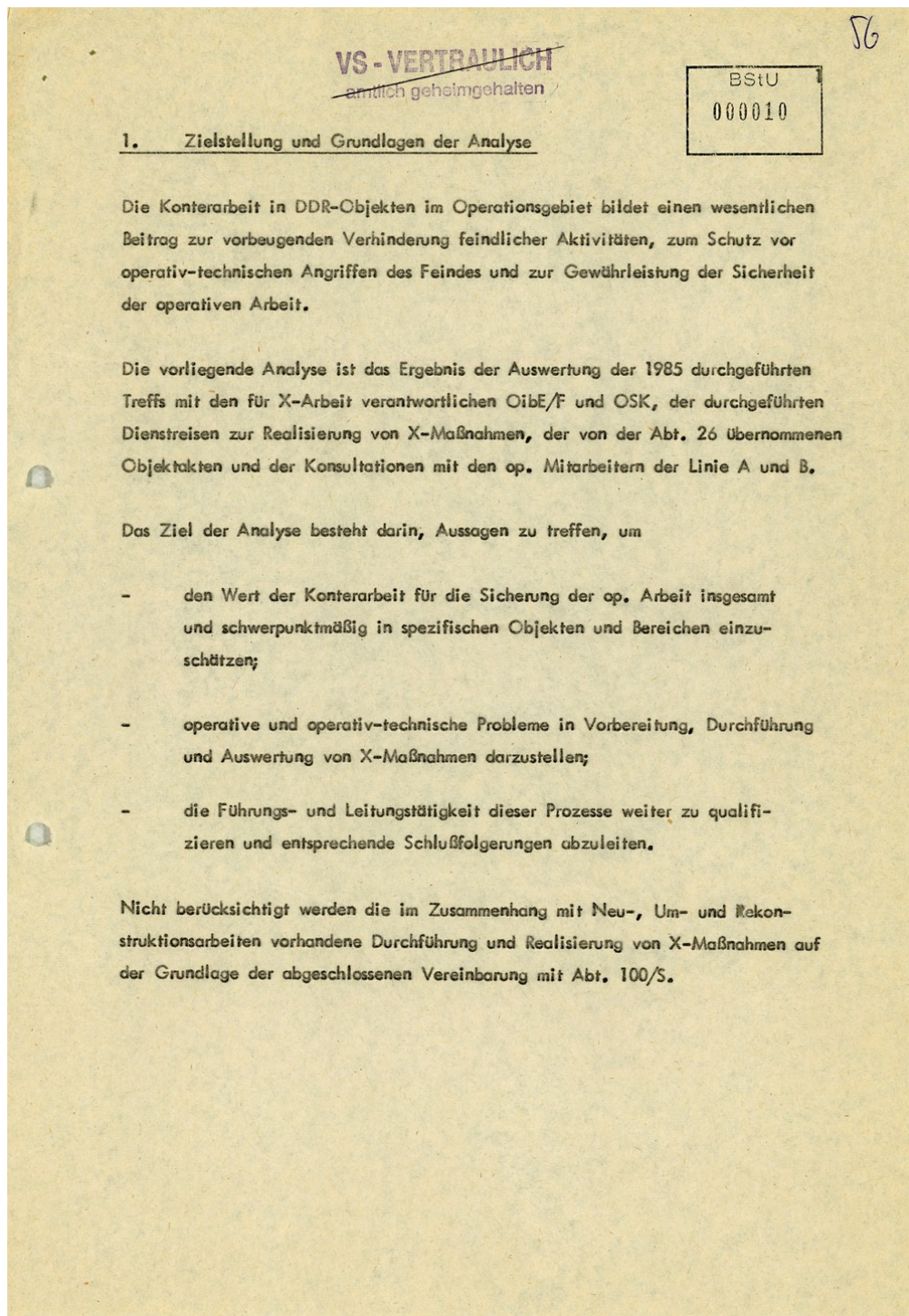
A N A L Y S E

zum Stand, zur Wirksamkeit und den Ergebnissen
der Konterarbeit in Objekten legal abgedeckter Residenturen

Gliederung:

1. Zielstellung und Grundlagen der Analyse
2. Operativer Nutzen der Objektkarten und der 1985 realisierten Treffs mit den für X-Arbeit verantwortlichen OibE
3. Gegenwärtiger Stand der Konterarbeit im Operationsgebiet
4. Wirksamkeit und wesentliche Ergebnisse kontertechnischer Arbeit
 - 4.1. Globale Einschätzung der Ergebnisse und Darstellung von Ursachen und Problemen
 - 4.2. Spezifische Ergebnisse und Schwerpunkte bei der weiteren Realisierung der X-Arbeit
5. Schlußfolgerungen

Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen



Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen

~~VS - VERTRAULICH~~
~~amtlich geheimgehalten~~

57

BStU
000011

3

In diesem Jahr wurden desweiteren mit dem seit mindestens 1 Jahr im Einsatz befindlichen 16 OibE/F, die für die Konterarbeit als Verantwortliche eingesetzt sind, Treffs durchgeführt.

Damit wurde das Ziel verfolgt, einen Gesamtüberblick über den Stand und die Probleme der X-Arbeit, die sicherheitspolitische Lage und operativ-technische Situation in den DDR-Objekten zu erhalten, Schlußfolgerungen zu ziehen und die Objektakten weiter zu vervollständigen und aussagefähiger zu machen.

Der quantitative Umfang der Treffs war erforderlich, weil mit dem größten Teil der OibE/F seit 1982/83 keine Absprachen zu Problemen der Konterarbeit durchgeführt wurden. Das stellt auch einen Grund dafür dar, daß kontertechnische Überprüfungen in DDR-Objekten zum Teil planlos, sporadisch oder überhaupt nicht erfolgten.

Die durchgeführten Treffs zeigten:

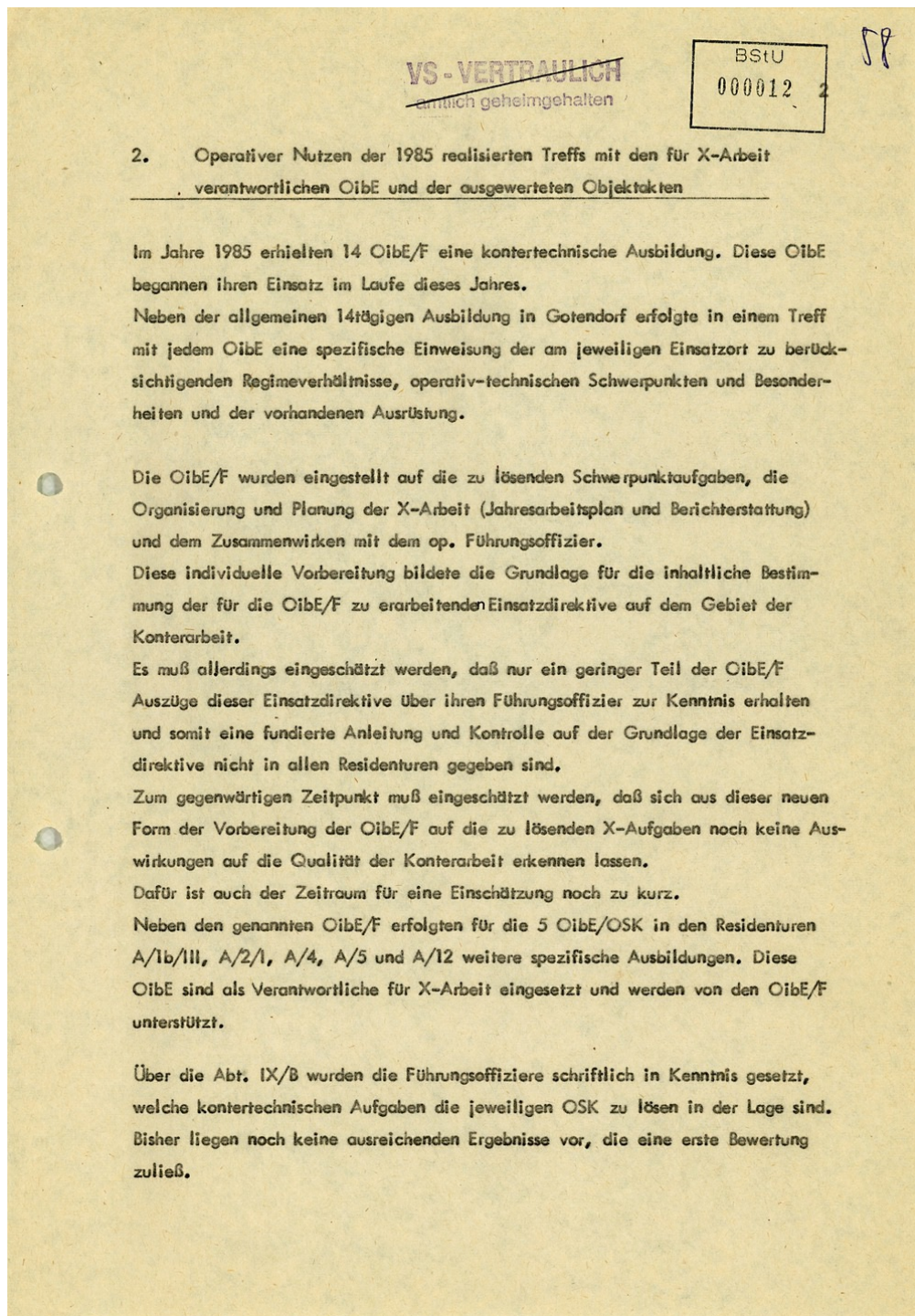
- Von allen verantwortlichen OibE/F wird die Bedeutung und Notwendigkeit der Realisierung von X-Maßnahmen erkannt. Dennoch ist festzustellen, daß bei einem nicht geringen Teil von OibE, die X-Arbeit eine untergeordnete Rolle einnimmt und eine gewisse Gleichgültigkeit vorhanden ist.

Dies resultiert:

- a) aus der Unterschätzung des Gegners und der Gewöhnung an eine gewisse Routine, weil bisher keine relevanten Feststellungen getroffen wurden;
- b) aus der zeitlichen Einbindung in die offizielle Arbeit und Aufgaben zur inneren Abwehr;
- c) aus der Tatsache, daß oftmals keine Reaktion der Zentrale auf Anfragen und Probleme der OibE/F erfolgte;
- d) daraus, daß insgesamt keine oder zu wenig Aktivitäten und Impulse vom Führungsoffizier ausgehen.

- daß viele sicherheitsrelevante Fakten der AG AV nicht bekannt waren (z.B. fiktive Einbrüche, Arbeiten von Fremdfirmen in Wohnungen u.ä.), obwohl die op. Führungsoffiziere durch die OibE/F in Kenntnis gesetzt wurden.

Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen



Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen

59

~~VS - VERTRAULICH~~
samtlich geheimgehalten

BStU
000013

4

- das unsere Kenntnisse zur Sicherheitslage der DDR-Objekte allgemein und der begünstigenden Bedingungen für Feindangriffe im besonderen ergänzt und vervollständigt werden konnten;
- daß es von Vorteil ist, wenn einmal im Jahr bei entsprechender Notwendigkeit und in Abstimmung mit dem Führungsoffizier zu bestimmten Problemen der X-Arbeit Konsultationen mit Spezialisten organisiert und durchgeführt werden (Ausbildung an Kontertechnik, Einschätzung begünstigender Bedingungen u.ä.).

Die Treffs trugen insgesamt mit dazu bei, Unklarheiten bei den OibE/F zu beseitigen, Mängel abzustellen, auf Probleme zu reagieren und die erforderliche Position und Einstellung der OibE zur X-Arbeit herauszuarbeiten und zu festigen.

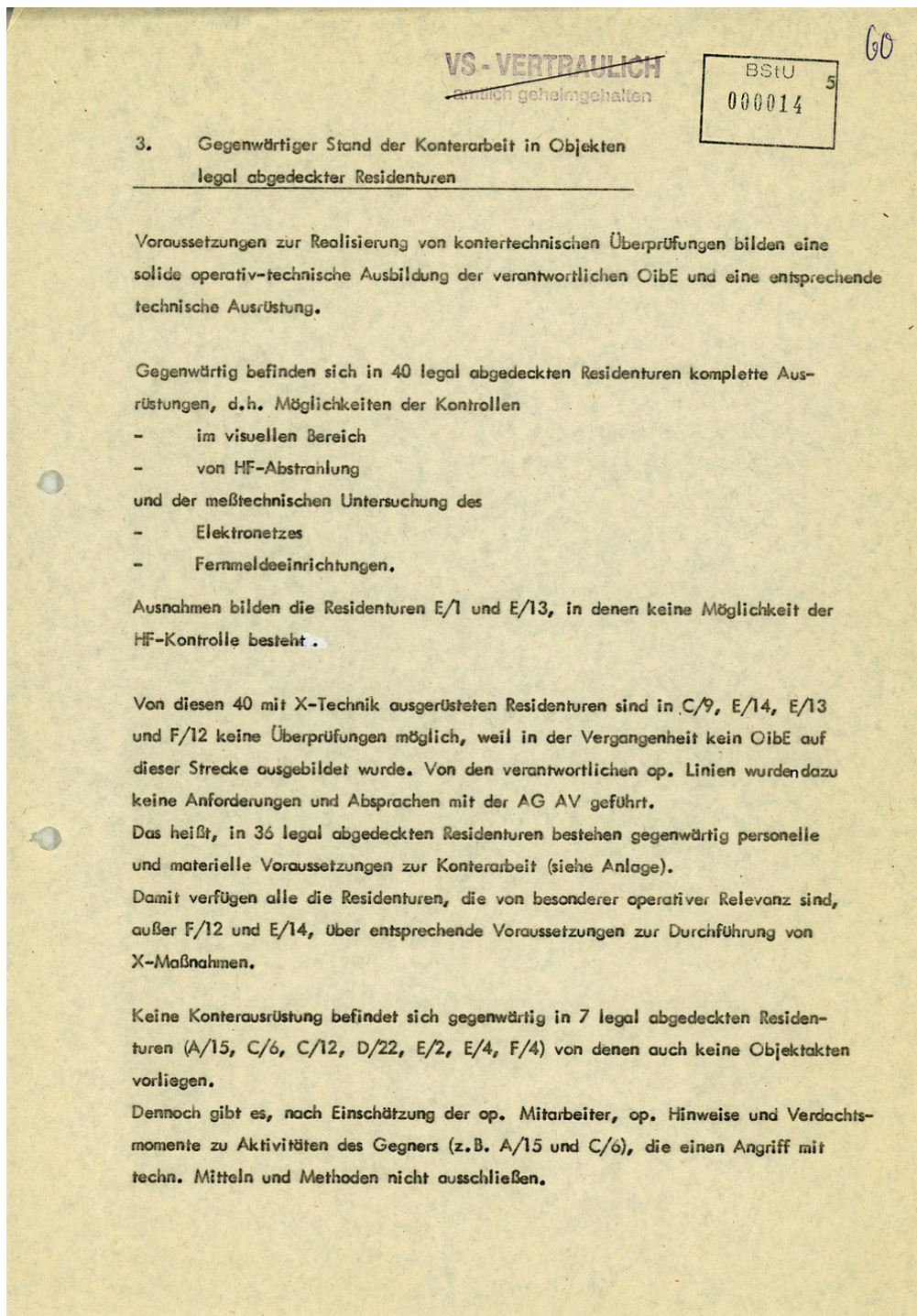
In den nachfolgenden inhaltlichen Auswertungen dieser Treffs durch die AG AV mit den verantwortlichen op. Mitarbeitern der Linien konnte Einfluß genommen werden

- auf die Lösung von Problemen der Konterarbeit in den Residenturen;
- auf die Wahrnehmung der Verantwortung der op. Führungsoffiziere;
- auf die Klärung und op-techn. Beurteilung von Hinweisen zu feindbegünstigenden Faktoren und entsprechend abzuleitender Maßnahmen.

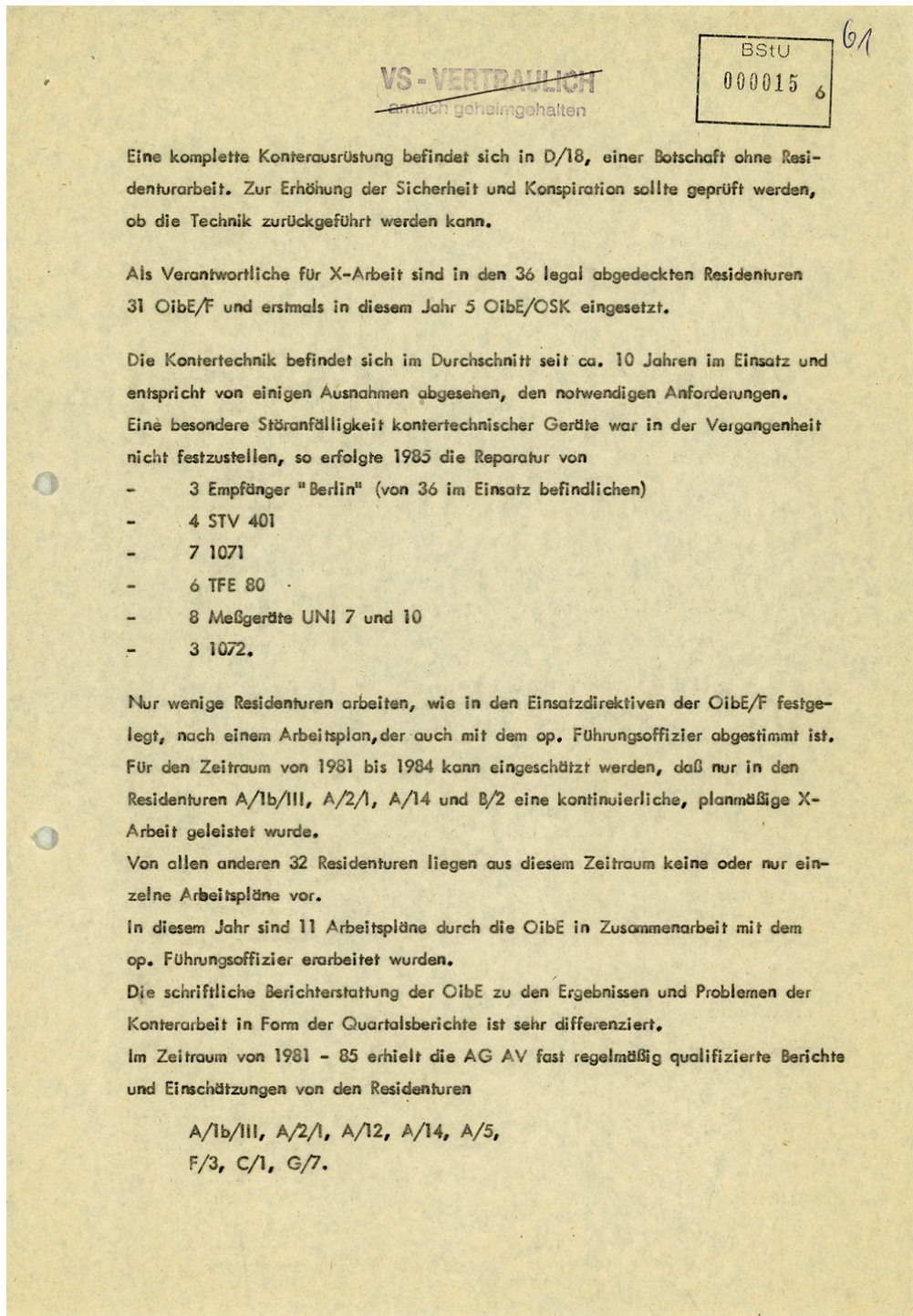
Dennoch muß klar eingeschätzt werden, daß noch keine ausreichende und wirkungsvolle Einflußnahme auf die op. Führungsoffiziere über die op. Mitarbeiter erreicht wurde. Das zeigt sich u.a. darin, daß 1985 bisher nur 11 Jahresarbeitspläne und 15 Quartalsberichte der OibE/F an die AG AV zur Einschätzung zugesandt wurden.

Mit Wirkung dieses Jahres wurden insgesamt 44 Objektakten von der Abt. 26 übernommen. Der Inhalt dieser Objektakten beschränkte sich vorrangig auf die allgemeine technische Sicherheit der DDR-Objekte sowie technische Daten und Angaben. Umfangreiche und exakte operative Wertungen und Schlußfolgerungen zur vorbeugenden Erkennung möglicher Feindangriffe und zur Bestimmung und Beachtung neuralgischer Punkte lassen sich nur bedingt ableiten, weil die Objektakten gegenwärtig keine Aussagen zur operativen Situation und Lage der DDR-Objekte, zu sicherheitspolitischen und operativ-technischen Faktoren beinhalten. Dies muß sich im Laufe der Zeit durch qualifizierte Einschätzungen der OibE/F und OSK (Quartalsberichte), der Mitarbeiter der AG AV und N-X, die Dienstreisen bzw. [REDACTED] Treffs mit den OibE/F, HSB, Residenten durchführen ständig ergänzt und vervollkommen werden.

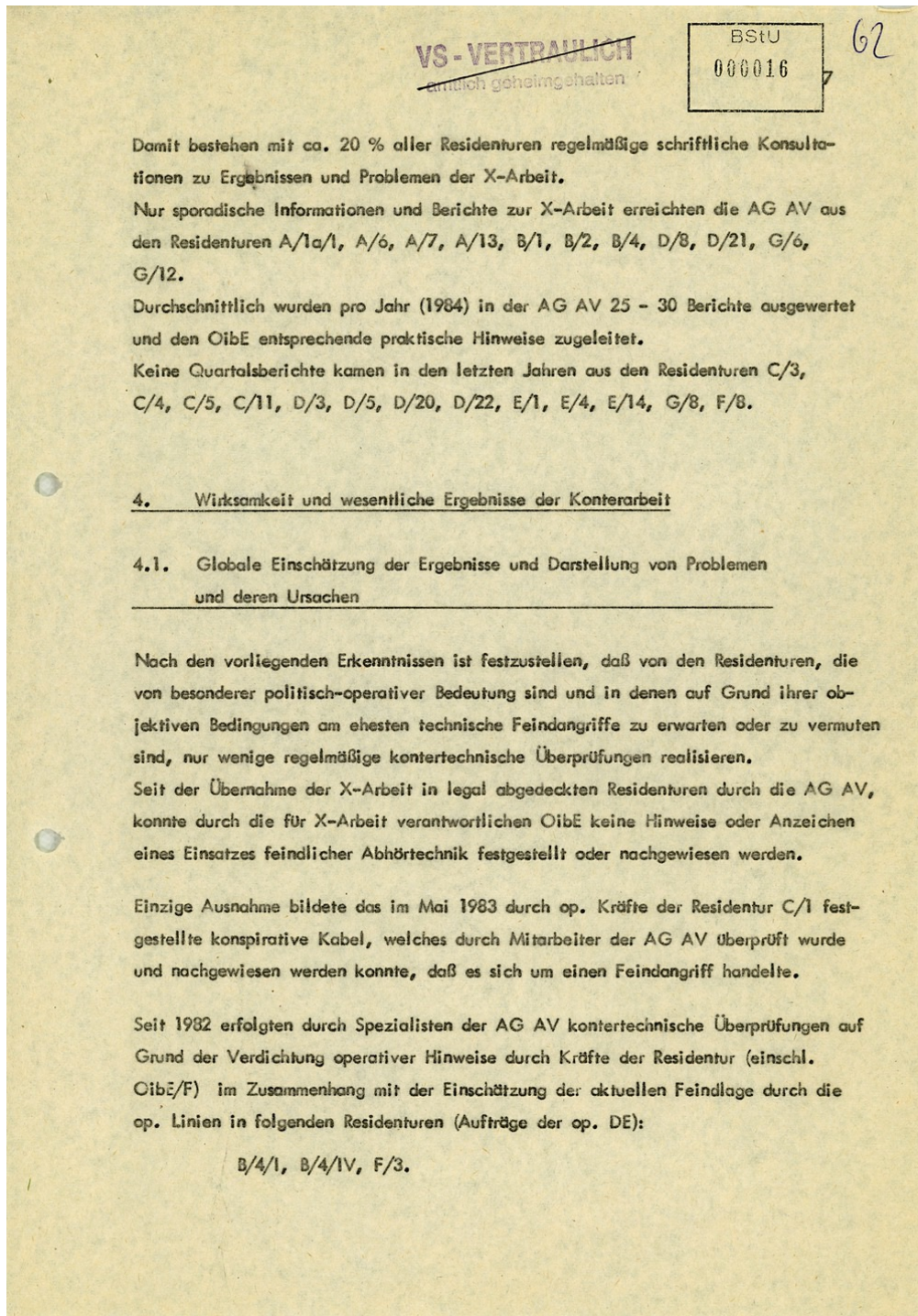
Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen



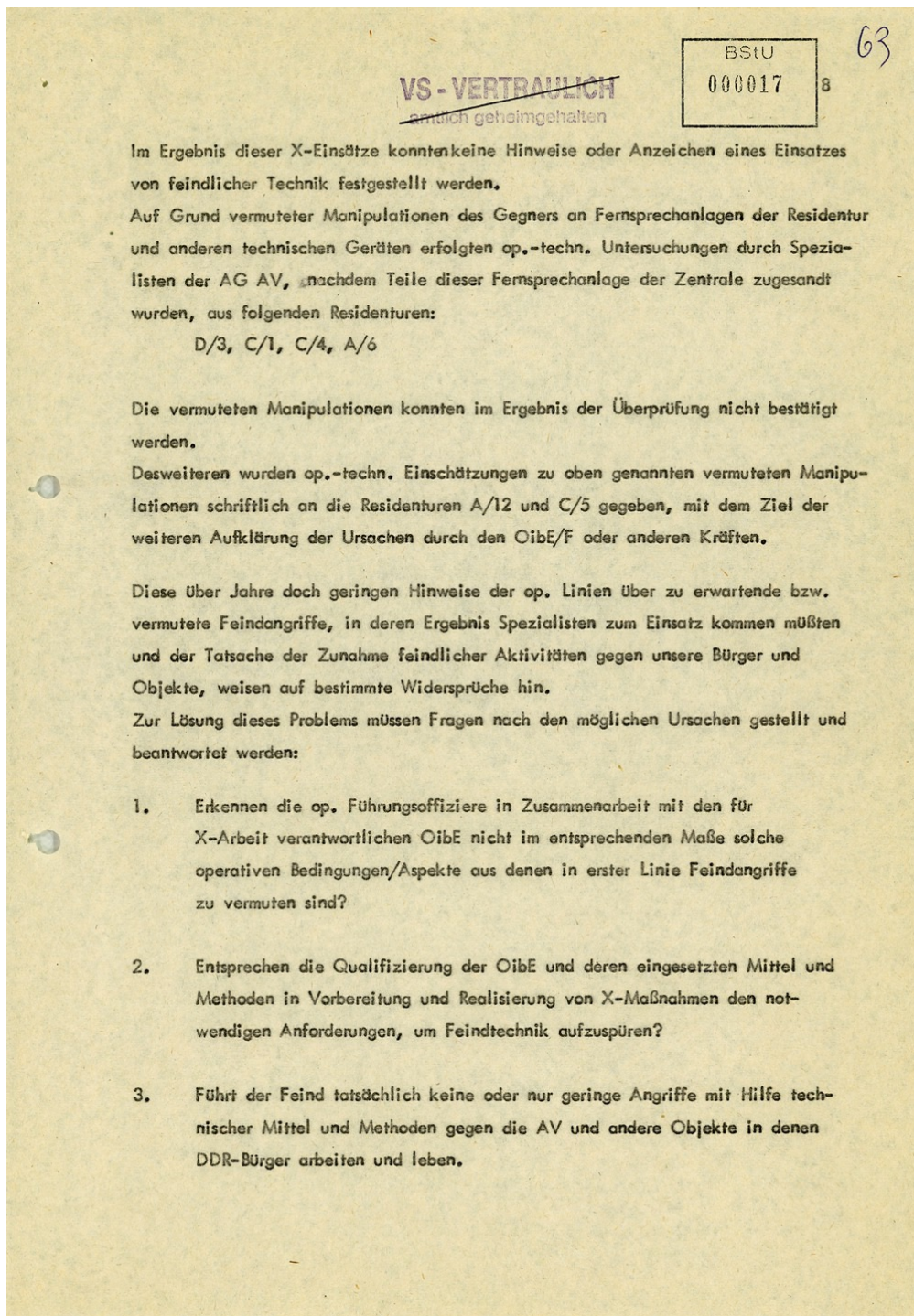
Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen



Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen



Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen



Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen

64

~~VS - VERTRAULICH~~
amtlich geheimgehalten

BStU
000018

Zur Beantwortung dieser Fragen müssen folgende Probleme berücksichtigt werden:

Es ist prinzipiell davon auszugehen, daß nur die op. Führungsoffiziere (Resident, op. Gehilfe B) in der Lage sind, ausgehend von der operativen Lageeinschätzung und den Erkenntnissen der Tätigkeit feindlicher Geheimdienste gegen die Residenturen, Schlußfolgerungen abzuleiten

a) wo und wann schwerpunktmäßig operativ-technische Überprüfungen zur vorbeugenden Verhinderung feindlicher Angriffe durchgeführt werden müssen

b) welche operativen Anhaltspunkte vorliegen und verdichtet werden müssen, die einen Einsatz von Spezialisten vor Ort rechtfertigen würden

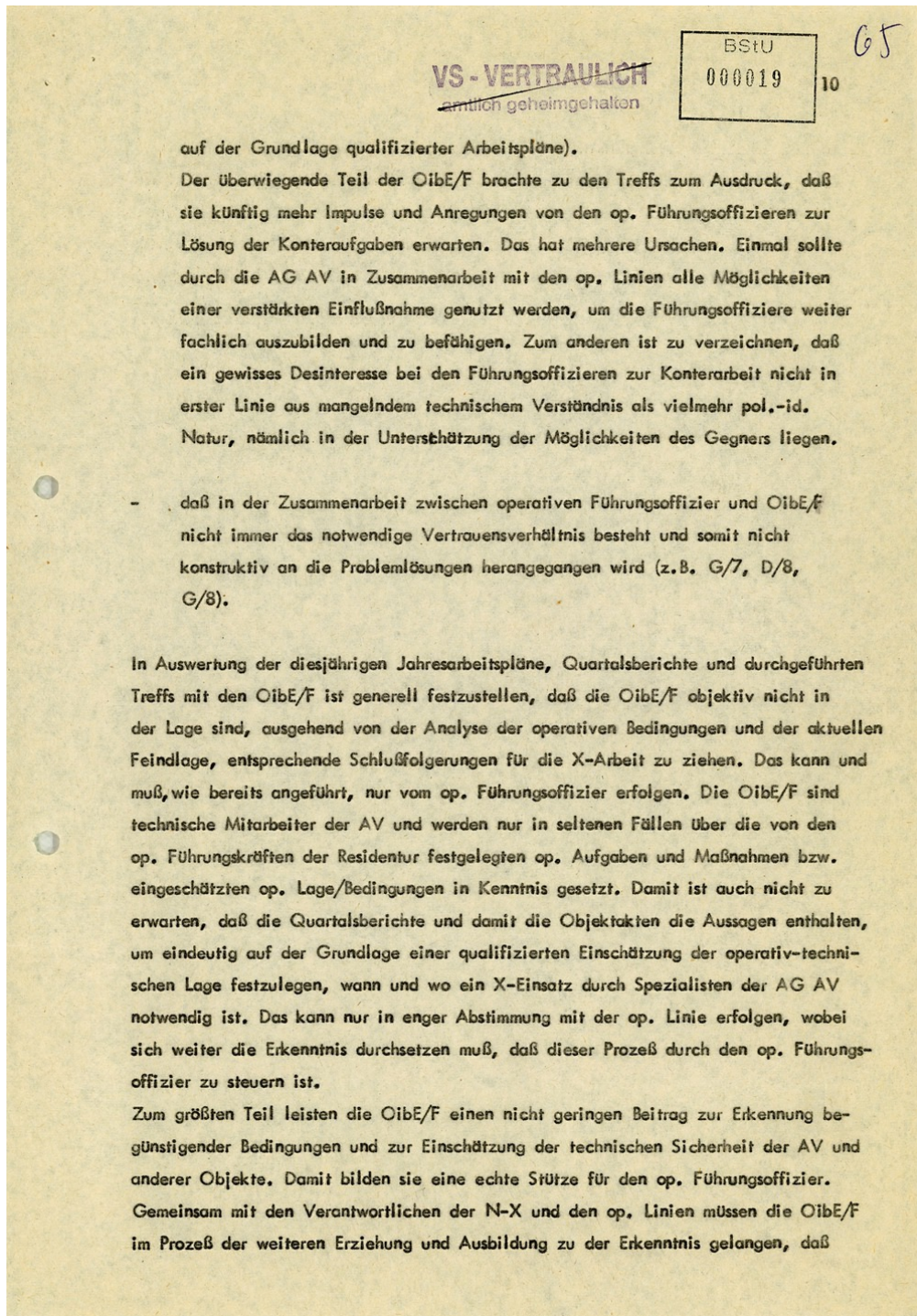
c) welche begünstigenden Bedingungen, neuralgischen, operativen und operativ-technischen Anhaltspunkte, die vom Feind genutzt werden könnten, beseitigt, eingeschränkt bzw. unter Kontrolle gehalten werden müssen.

Es hat sich in der Vergangenheit klar gezeigt, daß einige Führungsoffiziere nur ungenügend in der Lage sind o.g. Schlußfolgerungen zu erkennen und vor allem mit Unterstützung der Spezialisten entsprechend umzusetzen:

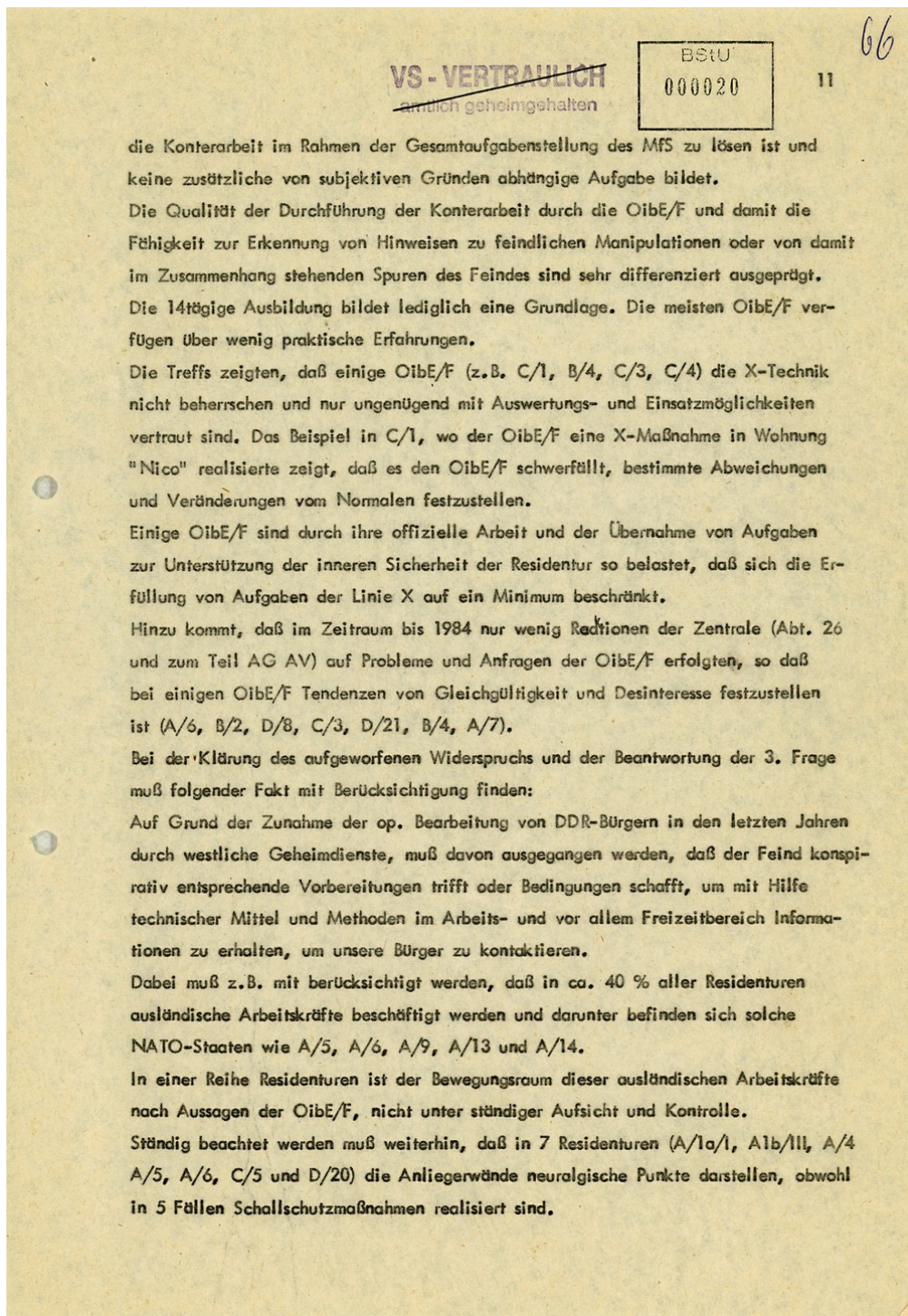
Das zeigt sich u.a. darin,

- daß begünstigende Bedingungen und op.-techn. Möglichkeiten die durch den Feind genutzt werden könnten, zwar registriert werden und auch den entsprechenden op. Linien bekannt sind, aber eine Abstimmung mit den Spezialisten zur Festlegung weiterer Maßnahmen und Schlußfolgerungen nicht erfolgt (z.B. Einbrüche in F/3, B/5, A/5, A/14, Wechsel von Enddosen für Kabelfernsehen in allen DDR-Wohnungen in B/2/1 durch Landesfirmen; Umbau- und Renovierungsmaßnahmen in A/9).
- daß die op. Führungsoffiziere ihrer Verantwortung zur op. Führung und Anleitung bei der Durchsetzung von Konteraufgaben aus operativen Gesichtspunkten nicht im entsprechenden Maße nachkommen (z.B. erfolgt in den Residenturen A/1a/1, A/6, A/7, A/9, A/13, B/3, B/4, C/1, C/2, C/3, C/4, C/5, C/11, D/3, D/5, D/20, D/22, E/1, E/4, E/14 die X-Arbeit nicht

Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen



Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen



Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen

67

~~VS - VERTRAULICH~~
~~amtlich geheimgehalten~~

BStU
000021

12

Darüberhinaus hat 1984 das gewaltsame Eindringen in DDR-Objekte gegenüber dem Vorjahr um 39 % zugenommen. Dabei ist nicht immer eindeutig geklärt, ob die Ziele und Hintergründe kriminellen oder geheimdienstlichen Charakter tragen. In den letzten beiden Jahren konnte in lediglich 2 Fällen (F/3 und B/5) durch die AG AV durch Hinweise und Maßnahmen auf die Einbrüche reagiert werden. Einbrüche in Objekten der Residentur A/5 und A/14 wurden erst im nachhinein durch OibE/F u.a. bekannt. Informationen über weitere Einbrüche liegen der AG AV nicht vor.

Für eine objektive Einschätzung der Wirksamkeit und Effektivität der Konterarbeit ist es unseres Erachtens erforderlich, ausgehend von der pol.-op. Bedeutung, regelmäßig Schwerpunktojekte zu bestimmen, wobei folgenden Prioritäten ausgegangen werden müßte:

1. Residenturen in allen westeuropäischen NATO-Staaten, USA und Japan.
2. Residenturen in entwickelten kapitalistischen Staaten, bedeutenden Entwicklungsländern (mit soz. Orientierung und NPG-Staaten) und in Krisengebieten.
3. Kleinere Residenturen ohne Linienarbeit.
4. Auslandsvertretungen ohne Residenturarbeit.

Diese Reihenfolge stellt keine Rangfolge dar, weil daraus noch keine fundierte Aussage über zu erwartende bzw. vermutete Feindangriffe möglich sind. So sind z.B. nach Erkenntnissen der Abt. IX/B aus dem Jahre 1984 besonders kleinere Länder (ohne Linie B) nachrichtendienstlichen Aktivitäten ausgesetzt. Daran wird bereits deutlich, daß mehrere Faktoren herangezogen werden müssen. Um künftig den Stand und die Wirksamkeit der X-Arbeit real zu beurteilen, müssen ausgehend von der Analyse der objektiven Bedingungen (pol.-op. Lage, begünstigende Bedingungen, Konzentration DDR-Kollektiv, territoriale Probleme u.ä.) und der aktuellen Feindlage gemeinsam mit den op. Linien folgende Fragen beantwortet werden:

Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen

68

~~VS - VERTRAULICH~~
~~amtlich geheimgehalten~~

BStU
000022 13

- Welches sind auf der Grundlage o.g. Analyse die Schwerpunkt-Objekte?
- Entsprechen die Qualifizierung des oder der OibE und der Zustand/Bestand der X-Technik in diesem Objekt den notwendigen Anforderungen?
- Wo macht sich der Einsatz von Spezialisten notwendig?
- Auf welche Maßnahmen und Anforderungen müssen wir uns in der Perspektive einstellen?

4.2. Schwerpunkte zur weiteren Planung und Realisierung von X-Einsätzen

Im Ergebnis der Erarbeitung dieser Analyse wurden eine Vielzahl begünstigender Bedingungen in verschiedenen Residenturen festgestellt, die für sich genommen noch keinen begründeten Verdacht auf einen Einsatz von Feindtechnik zuläßt, sondern sich erst im Zusammenhang mit anderen operativen Aspekten von besonderer politisch-operativer Relevanz erweisen.

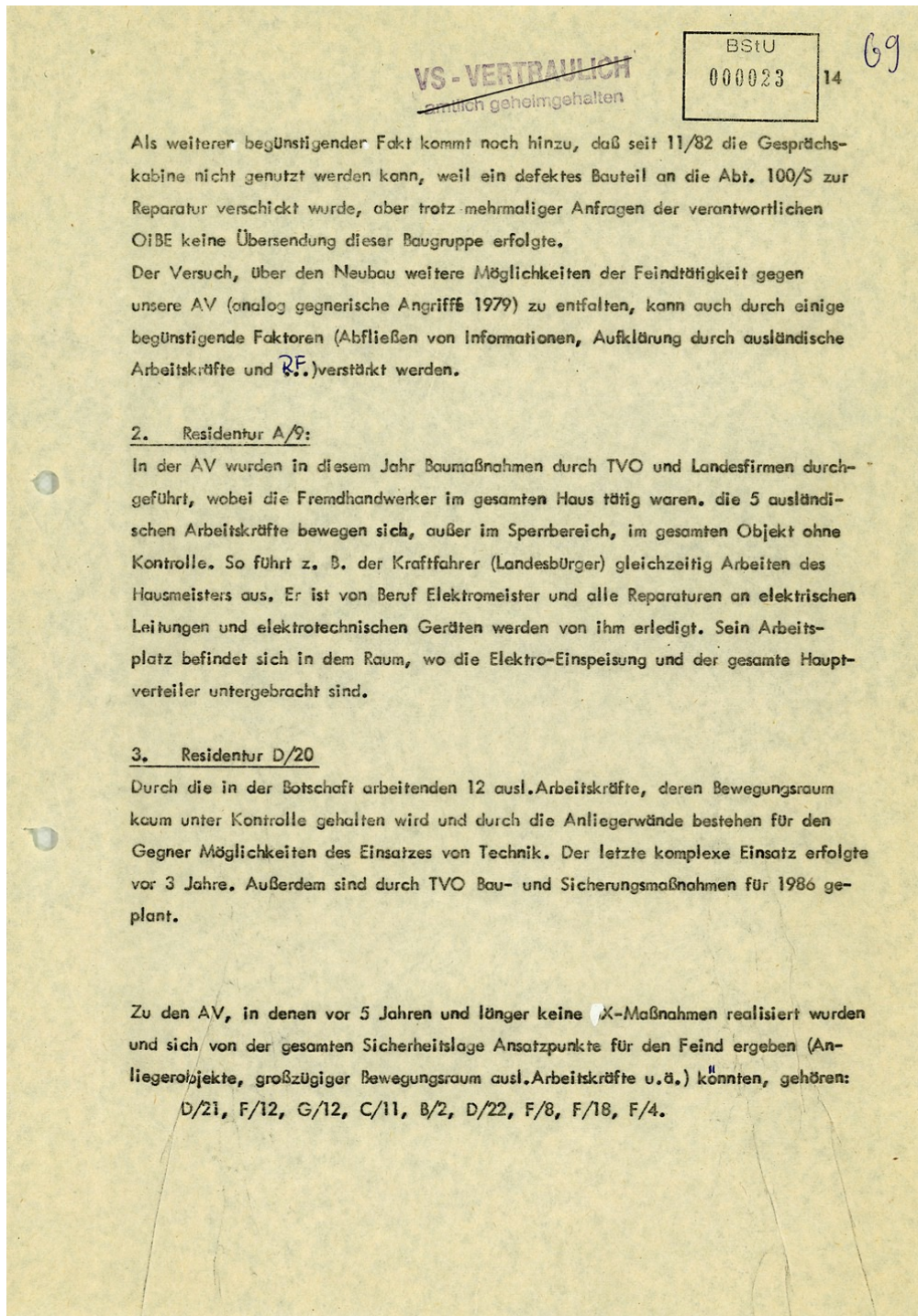
Dabei stellen sich folgende Schwerpunkt-Objekte dar:

1. Residentur C/5:

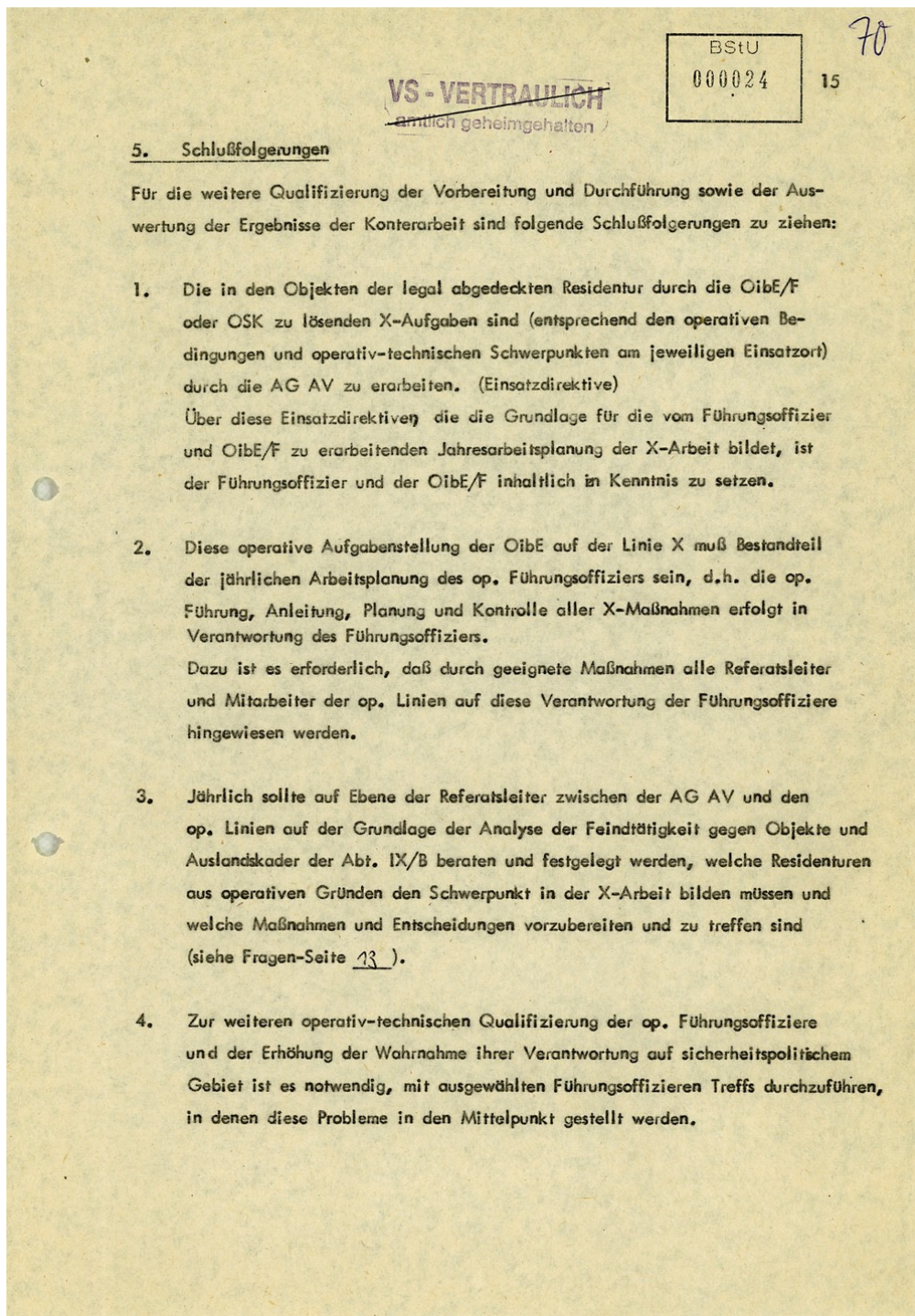
Auf Grund von baulichen Veränderungen am Nachbargrundstück der AV in C/5 und der damit verbundenen festen Verankerung des nachträglich angebrachten Dachausstiegs dieses Nachbargebäudes direkt an der AV stellen eine akute Erhöhung der Gefahr für die Sicherheit der AV gegenüber technischen Angriffen des Gegners dar. Zu den durch die Neubauten am meisten gefährdeten Räumen gehören im 2. Stock der Arbeitsraum des Botschafters (304), der ASR (306) und der Arbeitsraum des Funkers (309).

In einem Schreiben vom 15.03.85 an die Abt. IX/B wurde auf diese Gefahren hingewiesen und eutlich gemacht, daß eine umgehende operativ-technische Untersuchung und Bewertung der veränderten Sicherheitslage der AV durch Spezialisten der AG AV erforderlich ist. Bisher gab es durch die Abt. IX/B oder 100/S keine Reaktion.

Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen



Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen



Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen

7A

~~VS - VERTRAULICH~~
~~amtlich geheimgehalten~~

BSTU
000025 16

5. Mit ausgewählten OibE/F und OSK sind, entsprechend der mit den op. Führungs-
offizier bzw. op. MA festzulegenden Schwerpunktoobjekten, Treffs vorzubereiten
und durchzuführen.
Die individuelle spezifische Vorbereitung der OibE/F und OSK auf die zu
lösenden Schwerpunktaufgaben in der jeweiligen Residentur hat noh qualifi-
zierter zu erfolgen.
Die Mitarbeiter der AG AV, die die Treffs mit OibE/F und Führungsoffizieren
durchführen, sind weiter zu befähigen, diese qualifiziert vorzubereiten, durch-
zuführen und auszuwerten (einschl. Treffberichte).

6. Zur Erhöhung der Aktualität und des op. Wertes der Objektakten ist der Inhalt
durch qualifizierte operative Einschätzungen ständig zu ergänzen und zu ver-
vollkommen.
Dabei sind solche Möglichkeiten der Gewinnung von o.g. Informationen, wie
Treffs mit den Residenten und op. Gehilfen B, Dienstreisen der AG AV und N-X
oder gezielte Aufträge an OibE/F oder OSK zu nutzen.

7. Zur weiteren Verbesserung der Arbeit mit den Objektakten sind Voraussetzungen
zu schaffen, daß der Auswerter alle operativen und offiziellen Informationen,
die die Sicherheit der AV betreffen zur Auswertung erhält und in der Analyse-
tätigkeit zur Entscheidungsfindung und Festlegung von Maßnahmen berücksichtigt
werden kann. Das erfordert ein ständiges Zusammenwirken auf Arbeitsebene
(Ref.Ltr. und MA) mit Abt. IX/B und Objekt 100/S. Dies bildet gleichzeitig
einen wirkungsvollen Beitrag zur inhaltlichen Bereicherung der sicherheitspoliti-
schen Arbeit im Kabinett.

8. Im Ergebnis der Analyse wurde festgestellt, daß sich in den mit Kontertechnik
ausgerüsteten Residenturen C/9, E/13, E/14 und F/12 kein ausgebildeter OibE
befindet. Im Zusammenwirken mit den zuständigen op. DE ist zu prüfen, ob die
op. Notwendigkeit des Einsatzes eines kontertechnisch ausgebildeten OibE besteht.
Im Negativfall ist die op. Technik zurückzuführen.

Markert
Major

Reball
Olm.

Verteiler: 1x Gen. Häusler
1x Gen. Augustin
1x Gen. Reball

Analyse der HV A zur Abwehr feindlicher Geheimdienstarbeit in den Residenturen

Nr.	Residentur	Konterausrüstung		Verantwortlich für Konterarbeit		Führungsoffizier	
		Kompl.	Teilw.	OibE "F"	OSK/T	Resident	HSB
01.	A / 1a	x			x		x
02.	A / 1b	x			x		x
03.	A / 2	x			x		x
04.	A / 4	x			x		x
05.	A / 5	x			x		x
06.	A / 6	x			x		x
07.	A / 7	x		x		x	
08.	A / 9	x		x		x	
09.	A / 12	x			x		x
10.	A / 13	x		x		x	
11.	A / 14	x		x		x	
12.	B / 1	x		x			x
13.	B / 2	x		x		x	
14.	B / 3	x		x		x	
15.	B / 4	x		x			x
16.	B / 5	x		x		x	
17.	C / 1	x		x			x
18.	C / 2	x		x			x
19.	C / 3	x		x			x
20.	C / 4	x		x			x
21.	C / 5	x		x		x	
22.	C / 9	x					
23.	C / 11	x		x			x
24.	D / 3	x		x		x	
25.	D / 5	x		x		x	
26.	D / 8	x		x			x
27.	D / 20	x		x			x
28.	D / 21	x		x			x
29.	E / 1		x	x		x	
30.	E / 13		x				
31.	E / 14	x					
32.	F / 3	x		x			x
33.	F / 8	x		x			
34.	F / 12	x					
35.	F / 18	x		x			x
36.	G / 6	x		x			x
37.	G / 7	x		x			x
38.	G / 8	x		x		x	
39.	G / 12	x		x			x
40.	G / 13	x		x			x

Signatur: BArch, MfS, HV A, Nr. 1126, BL 9-26

Blatt 26